

NABU-Moorführer*innen zeigen die Artenvielfalt – Ehrenamtsprojekt am NABU-Haus am Roten Moor in der Rhön

Berthold Langenhorst

Das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“ in der Hohen Rhön bietet einen einmaligen Lebensraum für viele seltene Tiere und Pflanzen. In Hessens einzigem Hochmoor kann man Torfmoose, Siebenstern, Sumpf-Blutauge, Moosbeere und Wollgras finden. Auf dem Moorsee brüten Zwergtaucher, Krickente und Teichralle. Im ausgedehnten Karpatenbirkenwald sind Fitis, Waldschnepfe und Weidenmeise zu Hause. Über den Moorlehrpfad huschen Arktische Smaragdlibelle, Kleine Moosjungfer und Teich-Mosaikjungfer. Auch rund um das Rote Moor lässt sich die große biologische Vielfalt des Biosphärenreservats bestaunen.

Um interessierten Rhönbesucher*innen die besondere Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt des einzigartigen Hochmoors zu zeigen, bieten versierte NABU-Moorführer*innen zwei- bis dreistündige Führungen durch das Rote Moor an. Dabei kommt auch die wechselvolle Kulturgeschichte des Naturschutzgebiets zur Sprache. Die spannenden Naturerlebnis-Exkursionen werden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche veranstaltet und an die jeweilige Zielgruppe angepasst.

Die vom NABU zertifizierten Moorführer*innen wohnen und leben in der Rhön. Als regionale Botschafter*innen der biologischen Vielfalt wollen sie ihre Mitmenschen für den Schutz der Natur begeistern. Ihre Führungen starten am NABU-Haus am Roten Moor, das mit der interaktiven „Moorfibel“-Ausstellung viele Besucher*innen fasziniert. Dort lagern auch sechs fertig gepackte Moorführungs-Rucksäcke, die das didaktische Hilfsmaterial, Erste-Hilfe-Packs sowie weitere wichtige Utensilien für die Moorführungen bereithalten. Die Rucksäcke erleichtern es den Moorführer*innen, die einzelnen Veranstaltungen schnell vorzubereiten und die benötigten Materialien stets bei der Hand zu haben.



Abb. 1: NABU-Moorführung im Roten Moor (Foto: J. Tumbraegel)

Das von der Firma MineralBrunnen RhönSprudel Egon Schindel GmbH und der KfW Stiftung finanziell unterstützte Ehrenamtsprojekt startete im Jahr 2016 mit einem sechsteiligen Ausbildungslehrgang des NABU-Landesverbands für interessierte Naturfreund*innen. Unter der Leitung des NABU-Kreisvorsitzenden Volker Strauch und mit tatkräftiger Unterstützung des Teams vom Biosphärenreservat lernten die Teilnehmenden den einzigartigen Lebensraum kennen und befassten sich mit seiner Geschichte sowie allen wichtigen Aspekten des Moorschutzes. Auch Führungsdidaktik, Gruppendynamik und Organisationsfragen gehörten zum Programm des Lehrgangs, der von allen 16 Teilnehmenden mit einer Praxisprüfung im Herbst 2017 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Anschließend ging es mit einer Großgruppen-Buchung gleich in die Praxis: Es galt, hundert Personen in vier Kleingruppen durch das Rote Moor zu führen. Die frisch gebackenen Moorführer*innen meisterten die Aufgabe mit Bravour und sammelten wichtige Erfahrungen. Mittlerweile hat das zehnköpfige Moorführerteam viel Routine entwickelt und

das Führungskonzept weiter optimiert. Seit Beginn des Projektes wurden über 1.300 Naturinteressierte in 70 Gruppen durch das Rote Moor geführt. Im Jahr 2020 mussten die meisten gebuchten Führungen Corona-bedingt abgesagt werden. Auch von den neu ins Angebot aufgenommenen 16 offenen Moorführungen, die besonders an Sonn- und Feiertagen stattfinden sollten, konnte nur ein Teil realisiert werden.

Um noch weiteren Naturfreund*innen die Möglichkeit zu bieten, sich ehrenamtlich als NABU-Moorführer*in zu engagieren, ist für das Jahr 2021 ein weiterer Ausbildungskurs in Planung. Weitere Informationen zum Moorführer*innen-Projekt finden sich unter www.NABU-Hausamrotenmoor.de.

Kontakt

Dr. Berthold Langenhorst
 Fachbereichsleiter Umweltkommunikation
 NABU Landesverband Hessen e. V.
 Friedenstraße 26
 35578 Wetzlar
 Presse@NABU-Hessen.de
 www.NABU-Hessen.de